

# CALL FOR PARTICIPATION

## **Herbstforum-Promotionswerkstatt 2023: Mangel, Macht und Gegenmacht? Fachkräfte in Deutschland**

15. – 17. November 2023 in Berlin

Die Herbstforum-Promotionswerkstatt 2023 findet im Zusammenhang mit dem jährlichen Herbstforum des Wirtschafts- und Sozialwissenschaftlichen Instituts (WSI) der Hans-Böckler-Stiftung statt. Die intensiv geführte Debatte um Fachkräfte-Engpässe und Strategien zur Fachkräftesicherung ist der zentrale thematische Bezugspunkt, der beide Veranstaltungen in diesem Jahr verbindet. Als vorgelagerter Auftakt des WSI-Herbstforums bietet die Promotionswerkstatt interessierten Promovierenden am 15. November 2023 die Möglichkeit, ihre Arbeiten (konzeptionelle Ansätze oder Ergebnisse) vorzustellen, in den Austausch mit anderen Promovierenden und Wissenschaftler:innen zu treten, Einblicke in den Wissenschaftsbetrieb zu erhalten und gemeinsam das WSI-Herbstforum am 16. und 17. November 2023 zu besuchen.

Der thematische Rahmen soll in der Promotionswerkstatt aus einer multidisziplinären Perspektive heraus diskutiert werden. Wir freuen uns, wenn sich Interessierte insbesondere der Sozialwissenschaften/Soziologie, Erziehungswissenschaften, Politikwissenschaft oder Ökonomie angesprochen fühlen.

Zum Thema: Der Engpass an Fachkräften und Arbeitskräften wird vor allem auf den demographischen Wandel zurückgeführt: Die Alterung der Erwerbsbevölkerung führt zu einem langfristigen Rückgang des Erwerbepersonenpotenzials (Fuchs, Söhnlein, Weber 2021). Aktuelle Erhebungen geben Einblicke in die Dringlichkeit: Laut IAB-Stellenerhebung sind rund zwei Millionen Stellen unbesetzt – ein historisch hoher Wert (Kubis und Popp, 2022). Zum Bild der aktuellen Fachkräftesituation gehört dabei auch, dass in der Ausbildung zukünftiger Fachkräfte weiterhin zentrale Herausforderungen auf dem Ausbildungsmarkt liegen. Laut dem neuesten Berufsbildungsbericht konnten 2021 rund 230.000 ausbildungsinteressierte Jugendliche nicht in eine vollqualifizierende Ausbildung einmünden, sondern sind in das so genannte Übergangssystem übergegangen. Hier finden sich insbesondere Jugendliche mit Migrationserfahrung und Schüler:innen mit Hauptschulabschluss. Zudem verharrt der Anteil von Personen ohne berufsqualifizierenden Abschluss auf hohem Niveau und nach wie vor gibt es eine große Zahl arbeitsloser Personen. Auch hat die Corona-Pandemie die schulische Berufsorientierung in starkem Maße erschwert und für Unsicherheiten vor allem in Kleinstbetrieben gesorgt, mit der Folge, dass die Anzahl der ausbildenden Betriebe rückläufig ist (Bundesministerium für Bildung und Forschung 2023; Bundesagentur für Arbeit 2023).

Daneben sind nicht alle Berufe gleichermaßen von Fachkräfteengpässen betroffen. Erhebliche und über die vergangenen Jahre anhaltende Engpässe sind ausgewiesen im Bereich erzieherischer, medizinischer und pflegerischer Dienstleistungsberufe, in Bauberufen und dem Lebensmittelhandwerk sowie dem technischen Handwerk (Bundesagentur für Arbeit 2022). Einige dieser Berufe charakterisieren sich durch weniger attraktive Arbeitsbedingungen aufgrund von Schichtarbeit, teils stark körperlicher Belastung, erschwelter Vereinbarkeit von Berufs- und Privatleben sowie geringer Entlohnung. Arbeitsbedingungen, Vereinbarkeitsaspekte, die Höhe der Ausbildungsvergütung oder finanzielle Aufstiegsmöglichkeiten sind bedeutsame Aspekte von Berufsentscheidungen und daher mitunter Gründe für Stellenbesetzungsprobleme (Ahlers und Quispe Villalobos 2022, Schulten 2022).

Diese hier nur im Ansatz skizzierte Problemlage stellt eine gewaltige gesellschaftliche wie politische Herausforderung im Hinblick auf Fachkräftesicherung und Qualifizierung dar. Auf der Herbstforum-Promotionswerkstatt möchten wir gerne unterschiedliche Themenfelder der Fachkräftesicherung diskutieren. Mögliche Leitfragen sind:

**Gesamtgesellschaftliche Betrachtung:** Welches Erwerbspersonenpotenzial ist in Deutschland verfügbar, wird jedoch nicht aktiviert und genutzt? Welche (rechtlichen, administrativen, sozio-kulturellen, betrieblichen) Voraussetzungen müssen gegeben sein, damit die Integration ausländischer Erwerbstätiger gelingt? Und inwiefern kann die digitale Transformation dazu beitragen, Engpässe auszugleichen?

**Verhandlungsmacht:** In welchem Zusammenhang steht die Engpass-Situation mit der Lohnentwicklung in unterschiedlichen Berufen oder Qualifikationsniveaus? Unter welchen Bedingungen können Beschäftigte in Engpassberufen bessere Entgelt- und Arbeitsbedingungen für sich durchsetzen? Führt der Engpass an Fachkräften zu einem Abbau oder zu einer Verschärfung von Lohnungleichheiten? Wie wirkt sich die veränderte Arbeitsmarktsituation auf die Verhandlungsmacht von Gewerkschaften aus?

**Veränderte Arbeitsgesellschaft:** Bietet die aktuelle Fachkräftesituation eine Möglichkeit, um Verbesserungen in der Work-Life-Balance oder in Arbeitszeitfragen auszuhandeln? In welchen Arbeitsarrangements soll Arbeit in Zukunft organisiert werden, sodass mehr Personen am Arbeitsmarkt teilnehmen und länger verweilen? Gibt es Generationenunterschiede? Findet ein Wertewandel statt? Verzögern heterogene Berufswahlmöglichkeiten den Eintritt junger Menschen in den Arbeitsmarkt?

**Ungleichheitsdynamiken im Übergang Schule-Beruf:** Kommt es im Zuge hohen Fachkräftebedarfs zu einem besseren Einstieg von Jugendlichen in den Ausbildungsmarkt, besonders von Jugendlichen mit Migrationshintergrund? Welche Personengruppen finden sich vermehrt im sogenannten Übergangssystem? Welche Maßnahmen und welche Akteurslandschaft sind im Bereich der schulischen Berufsorientierung vielversprechend, um Arbeitsmarkteinstiege bildungspolitisch zu unterstützen und Passungsprobleme auszugleichen?

**Betrachtung betrieblicher, regionalspezifischer und branchenspezifischer Entwicklungen:** Welche Regionen und/oder Branchen sind kurzfristig oder bereits langfristig von Engpässen betroffen? Welche wirtschaftlichen und sozialen Folgen gehen mit Engpässen einher? Verändern sich betriebliche Strategien, beispielsweise im Rahmen humaner Arbeitsgestaltung, Personalplanung oder bei Entgeltzahlungen/Ausbildungsvergütungen, um als attraktiver Arbeitgeber wahrgenommen zu werden? Können Betriebe durch Weiterbildungs- und Qualifizierungsprogramme sowie angepasste Arbeitsmodelle für ältere Beschäftigte dem Fachkräftemangel entgegenwirken?

**Die Zukunft von Fachkräften in der Wissensökonomie:** Welche institutionelle Antworten etablieren Länder im Rahmen ihrer Bildungssysteme, um den qualifikatorischen Anforderungen gerecht zu werden? Welche Instrumente politischer Steuerung wurden implementiert oder werden als notwendig erachtet?

## Programm

Die Promotionswerkstatt findet am 15. November 2023 in Berlin Mitte statt. Das Programm bietet neben Vorträgen der Promovierenden einen Input zum Networking sowie einen Austausch mit erfahrenen Wissenschaftler:innen. An den darauffolgenden Tagen, dem 16. und 17. November 2023, besuchen wir gemeinsam das WSI-Herbstforum 2023. Informationen zum Herbstforum finden Sie [hier](#).

Das WSI der Hans-Böckler-Stiftung übernimmt die Kosten für die An- und Abreise, für die Übernachtungen in Berlin sowie die Verpflegung während der Tagung. Teilnahmegebühren werden nicht erhoben.

Interessierte Promovierende bewerben sich bis zum **15. September 2023** mit einem kurzen Abstract (max. 1 Seite), welcher das Thema und die zentrale(n) Forschungsfrage(n) umreißt. In der Bewerbung per E-Mail an [herbstforum-werkstatt@boeckler.de](mailto:herbstforum-werkstatt@boeckler.de) geben Interessierte bitte an, ob sie eine Präsentation halten oder ihre Arbeit eher informell, im Rahmen des „Pitch-Your-PhD-Project“, vorstellen möchten. Wir möchten Promovierende in der Anfangsphase ausdrücklich dazu ermutigen, sich zu bewerben!

Die Anzahl der Plätze ist begrenzt. Wir informieren über eine erfolgreiche Bewerbung bis zum 25. September 2023. Weitere Informationen zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).